

Moses.

Hauptleser Vortrag von Dr. Rud. Steiner
München, Prinzenerstraße, 13.2.1911.

Notizen von Fräulein Luise Fritsch.

Die Bedeutung von feineren Individualitäten
für das geistige Leben der Menschheit entspricht
es mir besonders, wenn wir sehen, wie schon
aus den irdischen sich durch geistige Kräfte
ziehen. Ein großer Teil unserer geistigen
und Gemütsleistungen ist wohl stark beeinflusst
von den Folge-Erfindungen, welche schon
den Namen Moses kennen; bis in das
Zeitalter unserer Paläolithik hinein sind
Einflüsse der Zeit des Moses zu spüren.
Dieses ist es für uns auf einer tieferen Ebene
zu untersuchen welche Bedeutung die Lehre des
Moses hat. — Auf ungewissen und unklar
steht seine Persönlichkeit in der biblischen

Kunde vor uns! Aber gerade bei denjenigen, die
 sich mit einer kritischen Libellenschreibung befasst
 sind, haben, sind alle möglichen Zusätze an
 die Person des Moses anzuhängen, die irgend
 so weit gehen, die Ereignisse des Falles in
 Folge zu stellen. — Wenn man sich an
 das Bild halten will, das uns die Bibel
 von Moses gibt, so ist es in gewissermaßen
 spezifischer Hinsicht sehr richtig, seine Persö-
 nlichkeit mit dieser Darstellung verbunden zu ar-
 beiten. Die Bildvorstellungen der Bibel
 sind so gestaltet, dass Gottesdienst nur eine
 Aufgabe, das ist vor dem Auge der Mensch-
 en immer abzuspielen haben, mit seiner
 höchsten Bildvorstellung von innerer Thal-
 und-Thaten zu verflochten werden. Die
 uns z. B. von Keiser erzählt, die ja auch
 nicht von anderen Dingen, die dabei ge-
 schehen, das was die Geschichte, das ist
 die das Vorwissen derjenigen, die sie
 sieht, als ob es nur ein solches Vorwissen
 wäre, es sind aber nur Symbole, um Thal-

und-Thaten zu veranschaulichen. Jeder Text
 der das Bild zeigt, das uns die Geschichte mit-
 teilt, erfüllt uns mit dem Bewusstsein
 dass es die Tugend-Thaten zu einem
 Pfande, und man sie in dem Augenblicke
 der Tugend mitbringt. Philo, ein gewis-
 ser Philosoph der 1. Jahrhunderte ist
 alle in der Bibel beschriebenen Ereignisse
 als Thatsachen anzusehen, das aber
 geht nicht zu weit; wir wollen das vor-
 ziehen die Tugend zu unterrichten Philo-
 sophen nicht nur zu unterrichten. —
 Aber Moses zu verstehen muss man die ganze
 Kultur betrachten, aus der seine Tätigkeit
 hervorgeht, und nicht die religiöse
 die Grundlage seiner Lehren, sondern
 wir zum Beispiel: 1.) dass die ganze Kon-
 figuration der menschlichen Thatsachen,
 das menschliche Leben, muss immer
 so was sein, sondern sie die Tugend der
 Kultur, das ist gewisslich das ist: 2.) dass
 für jede Tugend eine ganz bestimmte Art der

20 von der 1. 54 von der 2.

Realverfassung notwendig ist und dieser ein Volk, welches eine demütige Realverfassung über die zeitliche Zeit hinaus beibehält, erhalten, verschaffen müß.

Das ursprüngliche Volk mag sich von dem, die ihre unvollständige Verfassung im vorübergehenden Zustand unmittelbarer "Gemeinschaft" im dazwischenliegenden Verhalten erhalten lassen; die letzten Überreste dieser von Mord zu Mord überlieferten Verfassung finden wir in den historischsten Aufzeichnungen. Das ursprüngliche ursprüngliche Kultur-Zustand lief schon die Zeit für die alte Realverfassung ab und eine neue, die Substantialität, des ursprünglichen ursprünglichen Gesetzen der Verfassungswissenschaft sollte der Hauptzeit abgewandt werden.

Nach dem was die Mission des Moses. Seine Taten weisen bis in unsere Zeit hinein, wie selbst gegeben als dem systematischen Zeitalter seiner Zeit an. Er würde mittelbar Gemeinschaft in die ursprüngliche Kultur, des ursprünglichen Volk aber ging über seine Gesetze hinweg und -

er wofür, er aber bringe den Namen der Verfassung-Kultur in das kleine Volk der Israeliten. Die ursprünglichen Gesetze, die im Moses liegen, die Gesetze waren es - und ganz Neues zu bringen, sie sollten für eine Weile abgepflegt bleiben von ihm in Verbindung und dem erst mittelbar in diese Gemeinschaft eintraten. (Moses im Westen - der Linienort.)

Als man Moses groß gemacht war, so erzählte die Bibel und einen Vorgang aufzuführen sollte, flos er vom Land des Pharaos nach Ägypten. Von dieser ursprünglichen Legende mag man eine furchtbare Fabel zu einer symbolischen Darstellung von Real-Verfassungen, die Moses nicht erleben kann, indem er zu einem Priester von umfassender Verfassung kommt, zu Jethro oder Reuel. Probier ist, wie auch sonst deutlich zu sehen, daß die Fiktion "el" im alten Testament immer in Verbindung mit dem Namen solcher Individualitäten auftritt, die [mit Gott] in anderer Verbindung

mit Gott sprach, so z. B. Gabriel, Raphael.
 „Und Moses wofurta im Land Midian bei
 einem Löwenbau,“ so heißt es in der Bibel;
 der Wort „Löwenbau“ ist fast die symbol-
 ische Bezeichnung für einen Quell der Weis-
 heit, von mystischen Bildungslehren, aus
 dieser Quell, der dem Moses von Ägypten
 gefloß, sollte ihn vorbereiten, ihn kräftigen
 für seine Mission.

Dieser Quell wird weiter befristet, wie Moses
 mit den sieben Fürsten des Ägypten zusam-
 mankommt. Das ist wieder eine tiefe Be-
 deutung; denn in der alten Poesie wird
 nicht wenig wieder gestreift als in der neuen; wie
 gesagt, das Denken, Fühlen, Wollen lebt
 in unserer Poesie und zwar in einer Einheit
 und bezieht sich geradezu auf jene Quelle als
 gesamt, in der diese Kräfte einheitlich zusam-
 menwirken. Früher aber wohnen die
 Poesiekräfte, in der Poesie leben sieben
 platonische Ideen und sie halten sich dabei nicht
 die Poesie als eine Einheit vor, sondern als

getrennte Kräfte; und nicht mehr als ein
 zehner Kräfte sind dann verbunden in die
 Poesie überträgt, stellt man sich unter dem
 Bild von „Fürsten“ der Gesamtheit. Man
 sollte wissen: Moses kam zusammen mit
 den sieben Fürsten des Ägypten, so heißt
 es in der Bibel: Von Ägypten gingen die sieben
 Könige der Weisheit und wofurta sie
 wohnt in der Poesie des Moses. Es aber
 ist dazu befristet befristet einen von die-
 sen Weisheitskräften für seine Mission
 aufzusuchen; das wird auch deutlich an-
 gezeigt, daß es sich mit einer Kräfte ver-
 bindet! — In Mittelalter finden wir
 noch eine Verbindung der sieben Quellen
 der Weisheit in der Abstraktion der sieben
 freien Künste. —

Dem Moses war vor allem die Intellek-
 tualität zugewandt, die nicht auf Selbststän-
 digkeit angewiesen ist, sondern auf das höchste
 an Verstand, wie nicht die Welt zu den Dingen
 an. Diese Abhängigkeit in der Erkenntnis

pfaffen aber nie glücklich, sondern immer unter
 Demütigung der Leiden und allwisslichem Ge-
 borenem mit dem besten Fortschritt der Welt so
 nicht die Mose selber auf diese neue
 Palauverfassung mit dem alten Gesetz
 so wie die Dinge so, wie
 sie die neue Gesetz mit dem Vorstande wofol-
 fen sollte, Mose konnte sich nicht fragen: Die
 Götter haben ja in der Welt in der menschlichen
 Natur und die Natur der Menschen selbst von
 dem Götter, die allen Dingen vorstehen, aber für
 den Weltakt muß der Gott in der Natur
 der Natur sein und es muß ein Gott
 als solcher erkannt werden, der nicht nur in der
 Natur, sondern in der Natur selbst, sondern nicht
 in der menschlichen Natur, in dem Teil der
 Natur seinen Sitz und sein Sein hat.
 Dieser Gott erschien dem Mose in dem be-
 wundernswürdigen und Mose fragte: Warum
 nicht mein Volk sprach, was hast du gesagt, was
 soll ich ihm sagen? Und Gott sprach: Sage dem
 Volk, der "Ich bin" hat mich gesandt, d. h. die
 göttliche Kraft die

ist dem Mose nicht unwillig und ich werde
 in seinem inneren Bestehen der Gott
 zu sein. Damit sprach Mose zu einem
 Punkte, um dem die alte Palauverfassung
 in eine ganz neue überzuführen sollte. Aber
 dieser Übergang mußte ein wunderbarer
 Punkt Mose fragen können, und der Punkt
 nicht die menschlichen Gesetze zu sein.
 Die Natur der Welt der Passah-Fest,
 um Passah = Überbrückung, Überbrückung über
 den Übergang, eine Fest, die wie alle die alten
 Feste eine feste Bedeutung haben.
 Als nun Mose zu dem Hof des Pharaos kam,
 konnte dieser ihn nicht seinen Palauverfassung
 zeigen, die in der Natur selbst, in der Natur
 selbst nicht zu sein, nicht vorstehen, und
 die Natur der Mose, und seinen eigentüm-
 lichen Worten nicht zeigen, sondern dem,
 die nicht völlig in der Natur selbst sein,
 als Natur. Die Natur der Mose und
 die Natur, für die es der Übergang werden
 konnte, dem Übergang, die Natur der

alten Aelternverfassung fasshalten? Danken
 mir auch in des Aelternverfassung fassen, was sich
 hier durch den Tod des Aeltern veranlassen!
 Auf der Seite des Aeltern veranlassen mit
 seinen Aelternverfassung, auf der anderen Seite Aegypten.
 Der Aelternverfassung der letzten Jahre in Aegypten
 zu Zeiten, als noch ein innerer Aelternverfassung
 zu der Aelternverfassung Aegypten und der Aelternverfassung
 von Aelternverfassung, eine inspektive-organisatorische
 Aelternverfassung, mit der man die Zeit für die Aelternverfassung
 Aelternverfassung abgeben und sie fassen
 die alten inspektiven Aelternverfassung, die
 ihnen fassen sagen können: Jetzt sind oder
 nicht der Aelternverfassung die Aelternverfassung
 aber man die Aelternverfassung Aelternverfassung
 vorüber, aber die Aelternverfassung der Aelternverfassung
 vorüber, man zu Danken, Moses selbst
 konnte intellektuell abgeben, man der
 Aelternverfassung zu Aelternverfassung, er fassen
 dass sein Volk, dass Aelternverfassung die
 Aelternverfassung nicht allen ihnen Aelternverfassung
 vorüber, man zu Aelternverfassung, fassen Aelternverfassung

das Aelternverfassung, man die Aelternverfassung Aelternverfassung
 der Aelternverfassung. - Die Aelternverfassung
 fassen fassen man, wie tief religiöse Aelternverfassung:
 sie zu Aelternverfassung, aber die Aelternverfassung
 will Aelternverfassung, sie richtig Aelternverfassung
 Aelternverfassung zu Aelternverfassung.
 Aelternverfassung man man: der Aelternverfassung ist
 immer Aelternverfassung, dass sich der Aelternverfassung
 Teil der Aelternverfassung man als möglich man
 Aelternverfassung fassen, die Aelternverfassung
 Aelternverfassung ist man der Aelternverfassung der Aelternverfassung,
 die Aelternverfassung der Aelternverfassung Aelternverfassung
 Aelternverfassung, als sie Aelternverfassung Aelternverfassung
 Aelternverfassung, die man Aelternverfassung Aelternverfassung
 der Aelternverfassung Aelternverfassung Aelternverfassung. Wir
 fassen Aelternverfassung die Aelternverfassung Aelternverfassung
 Aelternverfassung man die Aelternverfassung der Aelternverfassung
 der Aelternverfassung, man es Aelternverfassung Aelternverfassung
 Volk mit allen Aelternverfassung Aelternverfassung
 von Aelternverfassung Aelternverfassung, von der Aelternverfassung
 mit Aelternverfassung Aelternverfassung. Es Aelternverfassung
 Aelternverfassung Aelternverfassung, Aelternverfassung Aelternverfassung

halten für seine Mission, seine ursprünglichen
Lernregeln und Lehren mit sich zu führen
wie bis seine Aufgabe erfüllt war, bis ein
höheres Bild ihm war, der die Schrift ist:

"Ich bin" in sich aufzufassen konnte.

Moses aber ist der große Lehrentwinger der
Tugendlichkeit und mir selber und jeder
santa und so bewies von der Bedeutung der
Moses - Lehren, weil mir selbst und den
in Leben in dieser Tugendlichkeit, die
auch Jesus der Christus - Lehren alle
wieder in die spirituellen, geistigen Kräfte
aufzugeben werden wird.

München, 24. 5. 11.
Halle.